

40. Jahrestag der Gründung der Aktiengesellschaft Glassexport 1948-1988

Artikel von Jaroslav Housa in Glasrevue 1988-08, S. 6 ff.

SG: Bei eBay DE habe ich Teile der **Jahrgänge 1987, 1988, 1989 und 1990** der **Glasrevue** erwerben können. Abgesehen vom Inhalt der Artikel findet man im nachhinein viele letzte **Zeugnisse der tschechoslowakischen Glasindustrie vor dem Auseinanderbrechen von Tschechien und Slowakei 1990-1992, der „Privatisierung“ der staatlichen Betriebe und vor dem Niedergang eines großen Teils der Glaswerke bis Mitte 2009**. Der kurz bevorstehende Untergang lässt sich weder aus den Texten noch aus den Bildern ableiten. **Die tschechoslowakische Glasindustrie stand nicht kurz vor ihrem Untergang durch sozialistische Misswirtschaft. Sie wurde nach der „samtenen Revolution“ 1990 mit der Übernahme durch „westliche“ Unternehmen und die sofort folgende Ausschaltung dieser Konkurrenz auf dem Weltmarkt konsequent zugrunde gerichtet!**

Die Schilderungen durch die Journalisten der Glasrevue sind vielleicht „schönfärberisch“, aber die gerade erst gemachten und begonnenen Investitionen sind sicher nicht herbei fantasiert und gelogen! Sie wurden nach der „Privatisierung“ wertlos!

Als die **Verfassungsgebende Versammlung der Tschechoslowakischen Republik** am **28. April 1948** das **Gesetz über die staatliche Organisation des Außenhandels** und der internationalen Spedition verabschiedete, war dies nur eine logische Folge der revolutionären Umwandlungen, die die Tschechoslowakei seit der Befreiung im Jahr 1945 nach dem Sieg des werktätigen Volkes im Februar 1948 erfahren hat.

Die politische und ökonomische Entwicklung der Tschechoslowakei gelangte somit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer definitiven Freimachung des Weges für die folgende **sozialistische Entwicklung des Landes**. In der Volkswirtschaft kam es dann zu weiteren bedeutenden Veränderungen - insbesondere zur Realisierung der zweiten Etappe der Nationalisierung, zur Errichtung der Grundlagen der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft und im **Außenhandel zur Konstituierung des sozialistischen Staatsmonopols**.

Nach der Nationalisierung des Außenhandels wurde eine Reihe **spezialisierter Gesellschaften** für den Export und Import sowie für die Ausführung von Dienstleistungen gegründet, denen das **Monopolrecht für die Außenhandelstätigkeit** in begrenzten Gebieten zuerkannt wurde. Die neue Organisation ermöglichte dem Staat, wirkungsvoll den Außenhandel nach den Bedürfnissen der sozialistischen Entwicklung der Volkswirtschaft zu lenken. Die **Tschechoslowakei** war bereits damals **einer der größten Weltexporteure von Glas und Glaswaren**.

Es war deshalb kein Zufall, dass sich unter den ersten Monopolgesellschaften für die Außenhandelstätigkeit die **„Tschechoslowakische Aktiengesellschaft für Glassexport“** befand, die am **1. August 1948** in **Prag**

gegründet wurde. Dieser Fakt zeugt von der Bedeutung der Glasindustrie und ihres Exports für die Ökonomik der Tschechoslowakei.

Im **März 1949** bekam diese Aktiengesellschaft den Namen **„Glassexport“**, unter dem sie bis heute eine breite Palette der Produktion der tschechoslowakischen Glasindustrie in die ganze Welt exportiert.

In der komplizierten Entwicklung Ende der **1940-er** und Anfang der **1950-er** Jahre veränderten sich die Rechtsformen einiger Außenhandelsorganisationen in der Tschechoslowakei. Aus den Aktiengesellschaften wurden nach Herausgabe eines neuen Statuts im Jahr **1952 Außenhandelsunternehmen**. Glassexport war 17 Jahre Außenhandelsunternehmen. Erst am **18. Juli 1969** wurde es wiederum eine **Aktiengesellschaft** und ist sie bislang. Es vertiefte sich so auch die Zusammenarbeit des Außenhandels mit den **Herstellern**, die neben anderen Organisationen gleichfalls **Aktionäre** mit allen daraus hervorgehenden Rechten und Pflichten sind.

In den ersten Jahren ihrer Entstehung wurde die neue Gesellschaft nur mit dem Export von Glaserzeugnissen betraut, der bis zu jener Zeit durch die Flach- und Bauglas exportierende „Verkaufsvereinigung der tschechischen **Tafelglashersteller**“ und durch die Firma **„Vitrea“** realisiert wurde, die Flaschen und **Verpackungsglas** ausführte. Ende **1948** wurde in die Warengruppenstruktur von Glassexport die Ausfuhr von **technischem und Laborglas** sowie weiterer Erzeugnisse aufgenommen.

Am **1. Juli 1949** wurde in **Jablonec nad Nisou** eine Zweigstelle von Glassexport gegründet. Diese befasste sich mit dem **Export von Kristallerie und Bijouterie** aus Jablonec und übte diese Tätigkeit **bis zum 1. 1. 1952** aus, wo sich mit diesen Warengruppen die „Selbstständige Aktiengesellschaft für den Export von Waren aus Jablonec in Jablonec nad Nisou“ zu beschäftigen begann [**Jablonecglass**, später **Jablonex**].

Der Export erfolgte zunächst durch einzelne sog. „Departments“ von Glassexport, die aus den ehemaligen Exportabteilungen der einzelnen Produktionsorganisationen entstanden waren. Erst nach und nach wurden diese Zweigarbeitsstätten in Prag konzentriert. Keine kleine Aufgabe war auch die Errichtung der organisatorischen Verbindung mit den Lieferer-Produktionsorganisationen. Einen bedeutenden Wendepunkt in der Tätigkeit von Glassexport stellte das Jahr **1960** dar, wo die Organisation ihren Sitz von **Prag** nach **Liberec** [Reichenberg] verlegte. Im Zusammenhang mit dieser Übersiedlung wurde auch die Errichtung **eines der größten Glasmusterräume der Welt**, des Musterraums von Glassexport beschlossen. Zu diesem Zweck wurde **1961** das **Schloss in Liberec** rekonstruiert, wo ein umfangreiches Sortiment von Haushaltsgebrauchsglas, Lüstern, Beleuchtungsglas, Kunstglas sowie von einigen Erzeugnissen des technischen Glases konzentriert ist,

das praktisch das **gesamte Sortiment der tschechoslowakischen Glasindustrie** repräsentiert.

Die Warengruppenstruktur von Glassexport wurde **1987** um die Gruppe für die Ein- und Ausfuhr von **Glasmaschinen und Technik** erweitert.

Bedeutende Stellung auf den Auslandsmärkten

Die errichteten Kapazitäten in der tschechoslowakischen Glasindustrie gingen bereits in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen über die Bedürfnisse des Binnenmarktes hinaus. Diese Tatsache war zusammen mit der Tradition und Qualität der Glasproduktion der wichtigste Aspekt für die starke **Exportorientierung der tschechoslowakischen Glaserzeugnisse**. Tschechoslowakisches Glas erlangte im Ausland einen guten Ruf nicht nur wegen der **hohen Qualität** und Zweckmäßigkeit der Erzeugnisse, sondern auch dank dem durch die Meisterschaft der Glasmacher verstärkten Einfallsreichtum der künstlerischen Auffassung. An diesen Erfolgen hatten und haben auch Techniker und Organisatoren und nicht zuletzt das gesamte Mitarbeiterkollektiv der Aktiengesellschaft Glassexport Anteil.

Im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen war die **Tschechoslowakei führender Exporteur von Glas und Glaserzeugnissen** - der Export betrug ca. **10-12 %** der gesamten Weltausfuhr und war vor allem auf hoch entwickelte europäische Länder - **Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien**, aber ebenso auf die **USA** und **Kanada** - orientiert. In diesem Zeitraum wurden **80 % der Produktion der tschechoslowakischen Glasindustrie exportiert**. Die verbliebenen 20 % entfielen auf den Binnenmarkt. Der Zweite Weltkrieg hatte diese Entwicklung unterbrochen und zahlreiche Industriezweige einschließlich der Glasindustrie lahm gelegt.

Der Nachkriegsprozess des Aufbaus der Volkswirtschaft schuf günstige Bedingungen für die **Erneuerung der Glasproduktion** und ihren raschen Anstieg. **Kleine Betriebsstätten wurden zentralisiert, die Produktionskapazitäten weiter ausgedehnt oder neue moderne Glashütten errichtet**. Erwähnen wir wenigstens die bedeutendsten - das moderne Kombinat für Haushaltsgebrauchsglas des Fachzweigunternehmens **Crystalex** in **Nový Bor**, das Konzernunternehmen **Lustry** in **Kamenický Šenov**, den neuen Betrieb der Glashüttenwerke **Bohemia** für die Herstellung von geschliffenem Bleikristall in **Světlá nad Sázavou** und der Glashütten **Stredoslovenské sklárne Poltár** [Slowakei].

In Betrieb genommen wurden neue Kapazitäten für **technisches und Laborglas** der **Glashütten Kavalier in Sázava**, **Skloplast in Trnava** [Slowakei], **Vertex in Litomyšl**, der Slowakischen Betriebe für technisches Glas in **Bratislava-Dúbravka**, u.a.

Ein bedeutender Fortschritt trat nicht nur in der Einführung der **halb-automatisierten und automatisierten Produktion**, sondern auch **neuer progressiver Technologien** in Erscheinung. Die Entwicklung eigener tschechoslowakischer Glasschmelzen mit geringer Wärmedehnbarkeit erreichte mit der Einführung der Produktion der Glasschmelze **Simax** ihren Höhepunkt. Erfolgreich wurde auch die eigene Entwicklung der

Produktion von **Glasfasern** und Glasfasererzeugnissen beendet.

Die Nachkriegserneuerung der tschechoslowakischen Industrie führte zu markanten Umstrukturierungen. Auch in der Struktur der Warengruppen von Glassexport traten gewisse Änderungen ein. Der folgende Zeitraum brachte grundlegende Veränderungen - es wurde ein neuer Markt - der **Markt der sozialistischen Länder** [Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe / **RGW; COMECON**] geschaffen, wohin sich ein immer größerer Anteil des Exports der Produktion der tschechoslowakischen Glasindustrie zu orientieren begann. Diese Situation trat markant im Jahr **1951** in Erscheinung, und von diesem Zeitraum bis **1987** stieg der **Export in die sozialistischen Länder** 206 mal und in nichtsozialistische Länder 6,7 mal.

1985 stand die Tschechoslowakei nach den neuesten zugänglichen Statistiken an **10. Stelle** unter den Glassexporturen der Welt, hinter **Frankreich**, den **USA**, der **BRD, Belgien, Japan, Italien, Großbritannien, Kanada** und den **Niederlanden**. In der **Ausfuhr von Gebrauchsglas, Tisch- und dekorativem Glas** - dem typischen und traditionellen Sortiment - nimmt die CSSR in der Weltrangliste den **7. Platz** ein. Eine bedeutende Verschiebung trat auch in den Hauptabsatzgebieten von Glassexport ein. Im Jahr **1987** gingen die größten Mengen der exportierten Ware in die **Sowjetunion**, an 2. Stelle befand sich die **Bundesrepublik Deutschland**, gefolgt von **Polen, Italien, Ungarn, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Japan, USA, Australien, Jugoslawien**, der **Deutschen Demokratischen Republik, Schweden, Kanada, Griechenland und Belgien**. Ständige Kunden hat Glassexport auch in weiteren rund hundert Territorien.

In den nächsten Jahren werden neue moderne Kapazitäten errichtet, nach deren Fertigstellung der Exportumfang von Flach- sowie Gebrauchsglas erhöht wird.

Mit der Bearbeitung der einzelnen Märkte und Sicherstellung unmittelbarer Kontakte der Aktiengesellschaft Glassexport mit den Hauptabnehmern befassen sich nicht nur die Delegierten von Glassexport, die als Fachmitarbeiter in den Handelsabteilungen der Botschaften der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik arbeiten, sondern auch eine ganze Reihe von Vertreterfirmen und Niederlassungen. Spezifische Bedingungen auf einigen Märkten führten dazu, dass hier Glassexport von Firmen vertreten wird, an denen sich diese Aktiengesellschaft ökonomisch, organisatorisch und, sofern es sich um die Leitung handelt, unmittelbar beteiligt. Das sind **Kapitalbeteiligungen in Australien, Kanada, USA, Großbritannien, Italien, Schweiz und BRD**. In weiteren Ländern nutzt Glassexport auch die Kapitalbeteiligungen anderer tschechoslowakischer Außenhandelsorganisationen.

In diesem Jahr feiert die Aktiengesellschaft Glassexport den 40. Jahrestag ihrer Entstehung. Bei dieser Gelegenheit kommt man nicht umhin, eine ganze Reihe von **Auszeichnungen**, Anerkennungen und Medaillen zu erwähnen, die tschechoslowakisches Glas in diesem

Zeitraum auf dem Weltforum erhielt. Auf mehr als **40 internationalen Ausstellungen** und Salons wurde es mit den höchsten Trophäen gewürdigt. Diese Erfolge dokumentieren nicht nur die hohe technische und künstlerische Vollkommenheit, Geschicklichkeit und das Feingefühl der tschechoslowakischen Glasmacher und Designer, sondern auch das entwickelte kulturelle Niveau der Tschechoslowakei überhaupt. Angeführt seien wenigstens die erfolgreichen tschechoslowakischen Expositionen auf der Triennale **Mailand 1957** und **1960**, auf der Weltausstellung in **Brüssel 1958**, der Ausstellung Tschechoslowakisches Glas in **Moskau 1959** und in **Sao Paulo 1959**, **Montreal 1967** und **1964** im **Corning Museum of Glass** in New York, auf der EXPO **Osaka 1970**, in **Mantua 1979**, **Chicago** und **Los Angeles 1980**, **San Marino** und **München 1981**. Weitere Ausstellungen tschechoslowakischen Glases fanden im Jahr **1982 in Athen**, **1983 in Westberlin** im Kaufhaus KDWe sowie in **Moskau**, **1984 in Leningrad** und **1985** die Ausstellung Prager Tage in **Madrid** und eine Ausstellung in **Athen** statt. Im Stadtkasino in **Cannes** verlief während des internationalen Filmfestivals eine Repräsentationsausstellung tschechoslowakischen Glases im Jahr **1986** und **1987** fand eine Glas- und Keramikausstellung in **Zagreb** statt.

Die Aktiengesellschaft Glassexport beteiligt sich gleichfalls alljährlich an zahlreichen **internationalen Messen**. Zu den bedeutendsten gehören die Frankfurter Frühjahrs- und Herbstmesse, die Hannover Messe, S.I.L. in

Paris, I.S.F. in Birmingham, die Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse und Messen in Budapest, Zagreb und Plowdiw.

Die tschechoslowakische Glaskunst hat sich im Weltmaßstab als ausgeprägte schöpferische Strömung durchgesetzt. Werke tschechoslowakischer Glaskünstler bilden Bestandteile der bedeutendsten öffentlichen sowie Privatsammlungen und Museen der Welt.

Gewürdigt wurde aber auch die kommerzielle Tätigkeit der Aktiengesellschaft Glassexport durch die Verleihung des Goldenen Merkurs (Mercurio d'Oro) in Rom im Jahr 1972. Weitere zwei bedeutende Würdigungen wurden der Aktiengesellschaft Glassexport für die Qualität der Erzeugnisse im Jahr 1977 in Madrid mit der „International Trophy for Quality“ und im Jahr 1975 in Brüssel mit dem Preis „Europe Quality Award“ zuteil. Auch wenn die Glasproduktion und ihr Export nur einen kleinen Anteil an der Gesamtproduktion sowohl in der CSSR, als auch in allen Industrieländern bilden, ist ihre Bedeutung für die direkte individuelle Konsumtion, aber auch für die Industrieproduktion unschätzbar. Die Aktiengesellschaft Glassexport, ihre Leitung sowie das gesamte Mitarbeiterkollektiv haben in den vergangenen 40 Jahren nicht nur zur Entwicklung des internationalen Handels, sondern auch zur Bereicherung der kulturellen Werte beigetragen.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-2 SG, Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“ (Glassexport) - Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande, März - April 2007**
- PK 2009-4 Glasrevue 1990-05, Gläsernes Schloss Liberec - Musterlager der Glassexport AG**
- PK 2009-4 Glasrevue 1987-11, Thermosflaschen ... - Glasfabrik Clara in Utekáč, gegründet 1787**
- PK 2009-4 Haller, Positive Nachrichten aus der Glaslandschaft Nordböhmen - Neuanfang für Crystalex - Glasmacher haben wieder Hoffnung**
-
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-05, In memoriam Jiří Zejmon (1925-1987), Glasgestalter**
- PK 2009-4 Glasrevue 1987-09, 125 Jahre Glashütte Vrbno pod Pradědem, Moravské sklárny**
- PK 2009-4 Glasrevue 1987-09, Die Besten der Besten 1987 - Slowakische Glaswerke Bratislava, Katarinska Huta, Lednické Rovne, Nemšová, Nová Baňa, Poltár, Trnava, Zlatno**
- PK 2009-4 Glasrevue 1987-10, Symbiose von Nutzwert und Ästhetik - Český křišťál, Chlum**
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Neue Leuchtenformen von Sklo Union Osvětlovací sklo, Valašské Meziříčí 1988**
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Neuheiten von der Messe Hannover 1987 - Osvětlovací sklo Rapotín**
- PK 2009-4 Glasrevue 1988-03, Vierzig Jahre Železnobrodské sklo 1948 - 1988**
- PK 2009-4 Glasrevue 1987-12, Tschechoslowakische Zeitschrift für Glas und Keramik Jahrgang 1987, Inhaltsverzeichnis**
-
- PK 2005-3 SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990**
-
- PK 2009-3 Anhang 04, SG, Pernický, MB Pressglas GLASSEXPOR, um 1948 (ehemals Josef Inwald AG, Wien und Teplice v Čechách, Rudolfshütte)**
- PK 2005-3 Anhang-13, SG, Stopfer, MB „Künstlerische Kristallerien“ & „Kristall“ Glassexport 1950**
- PK 2006-1 Anhang 01, SG, Weihs / Höpp, Musterbuch Glassexport „Barolac“ um 1949/1952?**
- PK 2005-3 Anhang-09, SG, Neumann, MB The United Jablonec Glassworks, um 1952 (Auszug)**
- PK 2005-3 Anhang-14, MB Glassexport Jablonec glass „Ingrid“, 1952 (Auszug)**
- PK 2006-2 Bredehoff, SG, Anzeigen von GLASSEXPOR in Czechoslovak Glass Review 1954**
- PK 2003-3 SG, Broschüre „GLASSEXPOR“, um 1960**
- PK 2007-4 Anhang 02, SG, Halama, MB Weil Ceramics & Glass Inc., um 1970, Glassexport**
- PK 2005-3 Housa, 35 Jahre GLASSEXPOR AG, Liberec, 1948 - 1983**